

Mehr Transparenz bei Dämmwerten

IM RAHMEN DER REVISION DER RAL-GZ 716 HAT DIE GÜTEGEMEINSCHAFT KUNSTSTOFF-FENSTERPROFILSYSTEME (GKFP) DIE ANGABE DER WÄRMEDURCHGANGSKOEFFIZIENTEN FÜR PROFILSYSTEME PRÄZISIERT: KÜNFTIG WEISEN DIE RAL SYSTEMPÄSSE DEN WÄRMEDURCHGANGSKOEFFIZIENTEN (U_F) FÜR UNTERSCHIEDLICHE PROFILGRUPPEN EINES SYSTEMS AUS.

DEN WÄRMEDURCHGANGSKOEFFIZIENTEN für die Berechnung des Gesamtwertes des Rahmens (U_F) von Kunststoff-Fenstersystemen exakt zu bestimmen, ist aufgrund der großen Vielfalt der Profile und Kombinationen bekanntermaßen sehr aufwändig. „Um den Wärmedurchgangskoeffizienten (U_F) von Profilsystemen eindeutig, leicht und nachvollziehbar zu beschreiben, werden Profilsysteme nach der Revision der RAL-GZ 716 gemäß der ift Richtlinie WA-02/4 'U_F-Werte für Kunststoffprofile aus Fenstersystemen' in mehrere Profilgruppen aufgeteilt. Das schafft mehr Transparenz bei der Verwendung der richtigen U_F-Werte in der Praxis“, erläutert Dr.-Ing. Michael Szerman, stv. Vorstandsvorsitzender der Gütegemeinschaft und Leiter der Veka Anwendungstechnik.

PRAXISGERECHTE RICHTLINIE

„Das ift Rosenheim hat die Richtlinie WA-02/4 entwickelt, um die Bestimmung des U_F-Wertes zu vereinfachen und eine leichte Vergleichbarkeit und gute Übersicht zu schaffen“, erklärt ift-Institutsleiter Prof. Ulrich Sieberath. Namhafte Unternehmen und die GKFP haben dieses Vorhaben begrüßt und mit einem Arbeitskreis begleitet. „Für die Bestimmung des U_F-Wertes werden gleichartige Profilkombinationen innerhalb eines Profilsystems zu Gruppen mit eindeutigem Wärmedurchgangskoeffizient (U_F) zusammengefasst. Zur Vergleichbarkeit unterschiedlicher Systeme wurde die Füllungsdicke für Dreifach-Verglasung einheitlich auf 36 mm und mit Zweifach-Verglasung auf 24 mm festgelegt“, so der ift-Bauphysiker Manuel Demel.

Das bedeutet in der Praxis: Die Gütegemeinschaft weist in den neuen RAL Systempässen nur noch Wärmedurchgangskoeffizienten (U_F) entsprechend der Richtli-



Titelbild der ift-Richtlinie WA-02/4 „U_F-Wert für Kunststoffprofile aus Fenstersystemen“

nie WA-02/4 aus. Die ausgewiesenen Profilkombinationen sind abgestimmt mit der Probekörperauswahl, die dem Eignungsnachweis zugrunde liegt. Fensterbauer können diese für die Planung, Ausschreibung und CE Kennzeichnung nutzen.

MARGINALE ÄNDERUNGEN

„Diese Vorgehensweise ermöglicht eine systematische Übersicht der U_F-Werte der vielfältigen Profilvariationen eines Systems. Dadurch wird eine einfache und sichere Anwendung in der Praxis erleichtert. Zu Änderungen der derzeit gebräuchlichen U_F-Bemessungswerte bei vorhandenen Profilsystemen wird es in Einzelfällen kommen. Die Auswirkungen auf den gesamten Wärmedurchgangskoeffizienten (U_W und U_D) eines Fenster- oder Türelements sind aufgrund dieser Änderungen eher gering und wirken

sich bei der Angabe des U_W-Wertes kaum auf die wertanzeigenden Stellen aus“, so Michael Dietz, Head of Technics Window Solutions bei Rehau und Mitglied im GKFP-Güteausschuss.

DIGITALISIERUNG IM BLICK

Die Umstellung auf das neue Bewertungssystem mit Profilgruppierungen werde nicht zu Verwerfungen im Markt führen, denn die Änderungen würden einheitlich in der gesamten Branche gelten, so Ralf Grewenig, Bereichsleiter Zentrales Qualitätsmanagement bei profine und ebenfalls Mitglied im GKFP-Güteausschuss. So steht bei den Systemhäusern ein Datenpool mit technisch belastbaren Wärmedämmwerten zur Verfügung, der Fensterbauern die Zusammenarbeit mit Architekten und ausschreibenden Stellen erleichtert und einen schnelleren Datenfluss gewährleistet. Im Hinblick auf die zunehmende Digitalisierung des Bauwesens erhalten Fensterbauer damit eine weitere zukunftsweisende Unterstützung.

VEREINFACHUNG IN DER HANDHABUNG

„Die Gütegemeinschaft Fenster, Fassaden und Haustüren begrüßt die Angabe von Systemwerten für Wärmedurchgangskoeffizienten (U_F) von Profilgruppen mit gemeinsamen Merkmalen in den RAL Systempässen nach RAL-GZ 716“, so Frank Koos, Geschäftsführer für Normung, Technik und internationale Aktivitäten im VFF. Durch den Nachweis des Wärmedurchgangskoeffizienten mit einem Höchstwert (Systemwert) sei man auf der sicheren Seite. Für die Gütezeichen von Fenstern und Haustüren nach RAL-GZ 695 würden die Anforderungen der RAL-GZ 716 vorausgesetzt. Damit wirke sich die zusätzliche Sicherheit bei den Kunststofffensterprofilen unmittelbar auf die gütegesicherten Endprodukte aus. www.gkfp.de